

Beispiele : Gelbfieber, Lassafieber  
Krim-Kongo-Fieber,  
Hantavirus

### Viren

Gefahrengruppe: IIIB  
Dekonstufe: 3

# Virale Hämorrhagische Fieber

**Inkubationszeit:** 4 bis 21 Tage  
**Letalität:** Mäßig bis hoch,  
erregerabhängig

### Übertragung von Mensch zu Mensch

#### Stabilität des Erregers

- Relativ instabil, Erregerspezifisch

#### Aufnahmewege in den Körper:

- Durch Inhalation des Erregers (Aerosol)  
- Kontakt mit erkrankten Personen  
- Erregerabhängig:  
Zecken, Stechmücken, Nagetiere, Affen

### Schutzausrüstung:

#### Atemschutz

#### Schutzkleidung

**Reduzieren der Schutzstufe nur nach Rücksprache mit fachkundiger Person/Fachberater**

#### Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer  
- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich bei unklarer Lage

#### Brand

- Pressluftatmer  
- Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung  
- Kontaminationschutzhaube

### Maßnahmen:

#### Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m, Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten (strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Gesundheitsamt absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern (Kanaleinläufe und Schächte sichern)
- Verletzte Personen vor Transport möglichst dekontaminieren
- Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte

#### Brand:

Brandbekämpfung nur zur Unterstützung bei der Menschenrettung  
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“ und Ausbreitung verhindern

#### Einsatz in Gebäuden:

- Ortskundige Personen einbeziehen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
- Geschlossene Behälter nicht öffnen

### Detektion:

Schnellnachweis vor Ort nicht möglich. Analyse über das entsprechende bundesweite Referenzlabor. Wird von Gesundheitsamt organisiert.

### Nachalarmierung:

- Gefahrgutzug
- Dekon-P Einheit
- Rettungsdienst
- Polizei/Ortspolizeibehörde
- Gesundheitsamt
- Umweltbehörde
- Fachberater

### **Meldebild**

Auftreten von ungewöhnlichen Erkrankungen/Todesfälle zahlreicher Betroffener mit zeitlich zurückliegendem Kontakt an einem gemeinsamen Aufenthaltsort (z.B. Flugzeug, Gebäude, U-Bahn Station) mit zunächst grippeähnlichen Symptomen.

### **Symptome:**

- Fieber
- Muskelschmerzen
- Erschöpfung
- Blutungen
- Ödeme
- niedriger Blutdruck
- Schock
- Unwohlsein
- Muskelschmerzen
- Erbrechen und Durchfall
- Kopfschmerzen
- Rötungen von Gesicht und Brust

### **Medizinische Versorgung/ Quarantäne**

Prophylaxe: Impfung nur gegen Gelbfieber möglich.

Therapie: Therapie mit Ribavirin (experimentelle Behandlung).

Quarantäne:

Bestätigte Krankheitsfälle in geeigneten Einrichtungen isolieren (organisiert Gesundheitsamt).

Vorkehrungen gegen Tröpfcheninfektion treffen (Patienten sollten Mundschutz tragen).

Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Gesundheitsamt.

Das weitere Vorgehen ist mit diesem abzustimmen.

### **Desinfektion:**

#### **Desinfektionsmittel**

#### **Dekon-P**

- Peressigsäurehaltige Desinfektionsmittel gemäß der Liste der vom RKI anerkannten Desinfektionsmittel und Verfahren

<http://www.rki.de/GESUND/DESINF/RKI-DES.PDF>

z.B. Wofasteril

#### **Dekon-G**

- Peressigsäure oder formaldehydhaltige Desinfektionsmittel

#### **Schutzausrüstung des Dekon-Personals:**

- ABEK2-P3-Filter

- Schutzanzug Form 2 (Infektionsschutzanzug gemäß FwDV 500) in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.